

Statistischer Bericht

L III 1 j / 08

┌ Schulden des Landeshaushaltes und
der öffentlich bestimmten Fonds,
Einrichtungen und wirtschaftlichen
Unternehmen des **Landes Berlin am**
31.12.2008

Statistischer Bericht

L III 1 j / 08

Herausgegeben im **September 2009**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,- EUR

Excel-Version: 16,- EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1 Entwicklung der Schulden des Landes Berlin 2002 bis 2008 nach Art der Schulden	6
2 Schuldenstand des Landes Berlin am 31.12.2008 nach Art der Schulden.....	7
3 Schuldenzugänge im Jahr 2008 nach Art der Schulden und Laufzeit.....	8
4 Schuldenabgänge im Jahr 2008 nach Art der Schulden.....	9
5 Schulden der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Landes Berlin Stand am 31. Dezember 2008 nach Art der Schulden, Aufgabenbereichen und Rechtsformen.....	10

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Rechtsgrundlage für die Statistik über die Schulden der öffentlichen Haushalte ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. S. 2246). Die Schuldenstatistik erhebt jährlich zum Stichtag 31.12. die Schulden der öffentlichen Haushalte nach Gebietskörperschaften. Erhoben werden die Angaben zu § 5 Nr. 1 FPStatG. Die Erhebungseinheiten sind die staatlichen (Bund, Länder) und kommunalen Haushalte (Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände) sowie Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU), die mehrheitlich von den öffentlichen Haushalten (auch von diesen gemeinsam) bestimmt sind.

Zweck und Ziele der Statistik

Die Statistik über die Schulden der öffentlichen Haushalte gibt Auskünfte über den Stand der Schulden, Schuldenaufnahmen, Schuldentilgungen, sonstige Schuldenbewegungen sowie über Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen.

Die Daten dienen als Entscheidungsgrundlage für die Wirtschafts- und Finanzpolitik. Sie bilden vor allem die Basis für die Beantwortung der Fragen nach dem finanziellen Spielraum der Haushalte kommender Jahre, der Kapitalmarktbeanspruchung durch die öffentlichen Haushalte und damit der Entwicklung des Zinssatzes wie auch der Art der Verschuldung.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen u.a. die Bundesbank, die Europäische Zentralbank, Eurostat, Bundes- und Länderministerien, Gemeinde- und Städtebund, Rechnungshof, Universitäten und Wirtschaftsforschungsinstitute. Des Weiteren fließen die Ergebnisse als wichtige Basisdaten in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein.

Erhebungsmethodik

Die Statistik über die Schulden der öffentlichen Haushalte ist eine Totalerhebung. Die Daten über die Schulden des Bundes, der Länder sowie der FEU in mehrheitlichem Bundesbesitz werden vom Statistischen Bundesamt erhoben. Alle übrigen Einheiten werden von den jeweiligen Statistischen Landesämtern befragt und die Daten nach der Prüfung zusammengefasst an das Statistische Bundesamt übermittelt.

Das Datenmaterial wird den Rechnungsabschlüssen der Gebietskörperschaften sowie den sonstigen zum Berichtskreis gehörenden Institutionen entnommen.

Genauigkeit

Aufgrund dessen, dass die Schuldenstatistik eine Totalerhebung ist, sind Stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen. Des Weiteren findet eine Plausibilisierung der Daten statt, so dass die Ergebnisse von hoher Datenqualität sind.

Aktualität

Erhebungsstichtag ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. Die ersten vorläufigen Ergebnisse werden im Rahmen der Notifikation zur Ermittlung des aktuellen Standes der Maastricht-Kriterien Mitte Februar bereitgestellt. Die endgültigen Ergebnisse werden im vorliegenden Statistischen Bericht jeweils im 2. Halbjahr veröffentlicht.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die dargestellten öffentlichen Schulden entsprechen sachlich und systematisch jeweils dem Stand des aktuellen Berichtsjahres. Eingeschränkt wird die zeitliche Vergleichbarkeit durch den Ausgliederungsprozess von öffentlichen Einrichtungen aus den Kernhaushalten, welcher unterschiedlich weit fortgeschritten ist.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Schuldenstatistik der öffentlichen Haushalte steht in enger Beziehung zur vierteljährlichen Kassenstatistik, der Finanzvermögenstatistik, der Statistik der Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen und zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Merkmale, Indizes und Klassifikationen

• Schuldenstand

Im Schuldenstand sind alle Schulden nachzuweisen, für die die Berichtsstelle Schuldner ist, auch wenn sie nicht den Schuldendienst trägt.

Nicht im Schuldenstand enthalten sind:

- Gelder, die von Dritten hinterlegt sind (z.B. Kauti-
onen)
- Kassenreste, Steuerablieferungsrückstände, Ver-
bindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u.ä.
Verpflichtungen
- Im Eigenbestand der Emittenten befindliche Wertpa-
piere
- Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

• Schuldarten

Der Aufgliederung der aufgenommenen Schulden nach Schuldarten wird soweit möglich das Gläubigerprinzip zugrunde gelegt. Maßgebend für die Zuordnung ist der in der Schuldurkunde bezeichnete Gläubiger. Abweichend von dieser Regelung werden von Kreditinstituten ausgezahlte, aber aus öffentlichen Mitteln stammende Darlehen nach ihrer Herkunft zugeordnet. Bei allen Schulden, für die Wertpapiere ausgegeben worden sind (Anleihen usw.), entfällt eine Aufteilung nach Gläubigern.

Kreditmarktschulden

Als Kreditmarktschulden werden alle Schulden bezeichnet, die zur Finanzierung durch Begebung von Wertpapieren oder direkt mittels Schuldscheindarlehen bei Kreditinstituten oder sonstigen inländischen und ausländischen Stellen aufgenommen wurden. Dazu zählen im einzelnen Wertpapierschulden in Form von Anleihen oder sonstigen Wertpapieren, Schulden bei Banken und Sparkassen, Bausparkassen, Versicherungen, der Bundesagentur für Arbeit, öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen, sonstigen Sozialversicherungen (gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung), rechtlich selbständigen Stiftungen, Unternehmen und sonstigen privaten Stellen des Inlandes und ausländischen Stellen.

Schulden bei öffentlichen Haushalten

Hier sind sämtliche aus Mitteln des Bundes, des Lastenausgleichsfonds, des ERP- Sondervermögens (ERP ist die Abkürzung für European Recovery Program - Europäisches Wiederaufbauprogramm) und sonstigen Sondervermögen des Bundes, der Länder, der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände und anderen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen aufgenommene Schulden nachgewiesen, auch wenn sie über Kreditinstitute oder sonstige Institutionen ausgezahlt wurden.

• **Innere Darlehen**

Als Inneres Darlehen gilt die vorübergehende Inanspruchnahme von Mitteln der Sonderrücklagen und Sondervermögen ohne Sonderrechnung für einen anderen als ursprünglich bei der Ansammlung der Mittel vorgesehenen Zweck.

• **Kassenverstärkungskredite**

Unter Kassenverstärkungskrediten werden die kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst, welche die Berichtskörperschaften zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen eingehen.

• **Bürgschaften, sonstige Gewährleistungen**

Die Bürgschaften im Sinne des § 765 BGB einschließlich der Nachbürgschaften sind mit den übernommenen Haftungssummen, nicht dagegen mit den gesamten Kreditsummen und nicht mit den durch Gesetz oder Haushaltsatzung festgestellten Ermächtigungssummen angegeben. Bürgschaften, die voll durch Rückbürgschaften gesichert sind, werden nicht nachgewiesen; dagegen ist von Bürgschaften, die nur teilweise durch Rückbürgschaften gesichert sind, der ungedeckte Teil einbezogen. Auf Bürgschaften gezahlte Beträge (Schadensfälle) sind abgesetzt. Außer den Bürgschaften nach §765 BGB sind vom Land (einschl. seiner Sondervermögen) übernommene Garantien und sonstige Gewährleistungen im Nachweis enthalten. Bürgschaften, die kraft Gesetzes übernommen werden müssen (z.B. Haftung des Landes für seine Kreditanstalten, Ausfallbürgschaften beim Wohnungsbau), sind nicht berücksichtigt.

• **Schuldenbewegung**

Schuldenaufnahme

Als Schuldenaufnahmen sind alle in der Zeit vom 1.1. bis 31.12. eines Berichtsjahres aufgenommenen Kredite mit dem Nennwert ohne Abzug eines Disagios angegeben. Die Schuldenaufnahmen werden nach Schuldarten und ihren vertraglich festgelegten Laufzeiten untergliedert.

Schuldentilgungen

Tilgungen sind alle in der Zeit vom 1.1. bis 31.12. eines Berichtsjahres zurückgezahlten Beträgen, unabhängig davon, ob sie fällig waren oder nicht. Sie werden nach Schuldarten gegliedert.

Sonstige Zu- und Abgänge

Hier sind alle Schuldenzugänge und Schuldenabgänge erfasst, die weder Haushaltsmittel zugeführt noch entzogen haben. Hierzu zählen z.B. Veränderungen im Schuldenstand durch Eingliederung vorher selbständiger Sonderrechnungen bzw. Ausgliederung von Sonderrechnungen, Übernahme von hypothekarischen belasteten Grundbesitz, Schuldabtretungen, Veränderungen des Eigenbe-

stands an Wertpapieren durch Verkäufe (=sonstige Zugänge) und Rückkäufe (=sonstige Abgänge).

• **Öffentlich bestimmte Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen**

Öffentlich bestimmt sind alle Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, an denen Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit mit mehr als 50% des Nennkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind.

Weitere Hinweise

Für die Berechnung der Ergebnisse der Schuldenstatistik in EUR je Einwohner werden die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen zum 30.06. des Berichtsjahres verwendet.

1 Entwicklung der Schulden des Landes Berlin 2002 bis 2008 nach Art der Schulden

Schuldarten	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
1 000 EUR							
Schulden insgesamt	46 015 921	50 038 877	55 128 403	58 580 162	60 142 816	57 745 121	57 002 895
Kreditmarktschulden	44 646 851	48 726 767	53 875 928	57 380 282	58 995 066	56 644 918	55 961 375
darunter							
Wertpapiersschulden	16 014 754	21 637 198	26 867 086	31 303 828	33 573 181	32 749 628	32 592 802
Direkte Darlehen von inländischen Banken und Sparkassen	26 971 957	24 666 211	22 734 849	20 735 223	18 697 420	16 552 277	15 765 576
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 369 070	1 312 110	1 252 475	1 199 880	1 147 750	1 100 203	1 041 520
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr in %							
Schulden insgesamt	15,7	8,7	10,2	6,3	2,7	- 4,0	- 1,3
Kreditmarktschulden	16,4	9,1	10,6	6,5	2,8	- 4,0	- 1,2
darunter							
Wertpapiersschulden	76,0	35,1	24,2	16,5	7,2	- 2,5	- 0,5
Direkte Darlehen von inländischen Banken und Sparkassen	- 2,8	- 8,5	- 7,8	- 8,8	- 9,8	- 11,5	- 4,8
Schulden bei öffentlichen Haushalten	- 4,2	- 4,2	- 4,5	- 4,2	- 4,3	- 4,1	- 5,3
EUR je Einwohner							
Schulden insgesamt	13 576	14 755	16 277	17 273	17 692	16 957	16 644
Kreditmarktschulden	13 172	14 368	15 907	16 919	17 354	16 634	16 340
darunter							
Wertpapiersschulden	4 725	6 380	7 933	9 230	9 876	9 617	9 517
Direkte Darlehen von inländischen Banken und Sparkassen	7 958	7 273	6 713	6 114	5 500	4 861	4 603
Schulden bei öffentlichen Haushalten	404	387	370	354	338	323	304

2 Schuldenstand des Landes Berlin am 31.12.2008 nach Art der Schulden

Schuldarten	Schuldenstand am 31.12.2008	
	1 000 EUR	EUR je Einwohner
Schulden insgesamt	57 002 895	16 644
Kreditmarktschulden	55 961 375	16 340
darunter		
Wertpapierschulden	32 592 802	9 517
Direkte Darlehen von		
inländ. Banken und Sparkassen	15 765 576	4 603
inländ. Bausparkassen	20 000	6
inländ. Versicherungsunternehmen	6 392 868	1 867
Bundesbahn und Bundespost	–	–
der Bundesagentur für Arbeit	–	–
sonstigen Sozialversicherungen	–	–
öffentl. Zusatzversorgungseinrichtungen	–	–
sonstigen inländischen Stellen	195 564	57
ausländischen Stellen	994 565	290
- Euro-Schulden	994 565	290
- Fremdwährungsschulden	–	–
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 041 520	304
beim Bund	1 030 964	301
- für Wohnungsbau	812 462	237
- Sonstige	218 502	64
beim ERP-Sondervermögen	10 556	3
bei sonstigen Sondervermögen des Bundes	–	–
bei Ländern	–	–
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	–	–
bei Zweckverbänden	–	–
außerdem:		
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	291 999	85
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	12 009	4
Restkaufgelder	–	–
Leasingverträge (inklusive Zinsanteile)	279 990	82
Innere Schulden	2 071 615	605
Innere Darlehen	2 071 615	605
Innere Kassenkredite	–	–
Kassenverstärkungskredite	1 800	1
Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen (Haftungssumme insgesamt)	27 098 165	7 912

3 Schuldenzugänge im Jahr 2008 nach Art der Schulden und Laufzeit

Schuldarten	Schuldenzugänge insgesamt	Schuldenaufnahmen vom 01.01. bis 31.12.2008				zusammen	sonstige Zugänge
		mit einer Laufzeit von					
		bis einschl. 1 Jahr	über 1 Jahr bis unter 5 Jahren	mit 5 Jahren und mehr			
1 000 EUR							
Schulden insgesamt	7 727 174	675 000	3 676 729	2 591 445	6 943 174	784 000	
Kreditmarktschulden	7 727 174	675 000	3 676 729	2 591 445	6 943 174	784 000	
darunter							
Wertpapierschulden	4 518 174	450 000	3 636 729	431 445	4 518 174	–	
Direkte Darlehen von							
inländ. Banken und Sparkassen	2 313 000	225 000	10 000	1 528 000	1 763 000	550 000	
inländ. Bausparkassen	–	–	–	–	–	–	
inländ. Versicherungsunternehmen	542 000	–	–	318 000	318 000	224 000	
Bundesbahn und Bundespost	–	–	–	–	–	–	
der Bundesagentur für Arbeit	–	–	–	–	–	–	
sonstigen Sozialversicherungen	–	–	–	–	–	–	
öffentl. Zusatzversorgungseinrichtungen	–	–	–	–	–	–	
sonstigen inländischen Stellen	10 000	–	–	–	–	10 000	
ausländischen Stellen							
- Euro-Schulden	344 000	–	30 000	314 000	344 000	–	
- Fremdwährungsschulden	–	–	–	–	–	–	
Schulden bei öffentlichen Haushalten	–	–	–	–	–	–	
beim Bund	–	–	–	–	–	–	
- für Wohnungsbau	–	–	–	–	–	–	
- Sonstige	–	–	–	–	–	–	
beim ERP-Sondervermögen	–	–	–	–	–	–	
bei sonstigen Sondervermögen des Bundes	–	–	–	–	–	–	
bei Ländern	–	–	–	–	–	–	
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	–	–	–	–	–	–	
bei Zweckverbänden	–	–	–	–	–	–	

4 Schuldenabgänge im Jahr 2008 nach Art der Schulden

Schuldarten	Schuldenabgänge vom 01.01. bis 31.12.2008		
	insgesamt	Tilgungen	sonstige Abgänge
	1 000 EUR		
Schulden insgesamt	8 469 400	7 685 400	784 000
Kreditmarktschulden	8 410 717	7 626 717	784 000
Wertpapierschulden	4 675 000	4 675 000	–
Direkte Darlehen von			
inländ. Banken und Sparkassen	3 099 701	2 885 701	214 000
inländ. Bausparkassen	–	–	–
inländ. Versicherungsunternehmen	232 782	32 782	200 000
Bundesbahn und Bundespost	–	–	–
der Bundesagentur für Arbeit	–	–	–
sonstigen Sozialversicherungen	–	–	–
öffentl. Zusatzversorgungseinrichtungen	–	–	–
sonstigen inländischen Stellen	–	–	20 000
ausländischen Stellen			
- Euro-Schulden	383 234	33 234	350 000
- Fremdwährungsschulden	–	–	–
Schulden bei öffentlichen Haushalten	58 683	58 683	–
beim Bund	58 683	58 683	–
- für Wohnungsbau	26 390	26 390	–
- Sonstige	32 293	32 293	–
beim ERP-Sondervermögen	–	–	–
bei sonstigen Sondervermögen des Bundes	–	–	–
bei Ländern	–	–	–
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	–	–	–
bei Zweckverbänden	–	–	–

**5 Schulden der öffentlichen bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Landes Berlin
Stand am 31. Dezember 2008 nach Art der Schulden, Aufgabenbereichen und Rechtsformen**

Schuldart/Aufgabenbereich	Insgesamt	davon				
		Rechtl. Unselb- ständige	Öffentlich-Rechtliche		Privatrechtliche	
			zusammen	dar. Zweck- verbände	zusammen	dar.: AG
1 000 EUR						
			Schuldart			
Schulden insgesamt	11 160 757	5 876	1 135 909	–	10 018 972	2 282 789
Kreditmarktschulden	10 589 419	122	743 790	–	9 845 507	2 269 257
Wertpapierschulden	–	–	–	–	–	–
Schulden						
bei inländischen Banken und Sparkassen	9 853 480	–	743 790	–	9 109 690	2 261 722
bei sonstigen Stellen	735 939	122	–	–	735 817	7 535
Schulden bei öffentlichen Haushalten	571 338	5 754	392 119	–	173 465	13 532
Schulden						
beim Bund	2	–	–	–	2	–
beim ERP-Sondervermögen	–	–	–	–	–	–
bei Ländern	8 191	–	–	–	8 191	–
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	–	–	–	–	–	–
bei Zweckverbänden	–	–	–	–	–	–
beim Träger	183 067	5 754	18 489	–	158 824	13 532
bei sonstigen Stellen	380 078	–	373 630	–	6 448	–
			Aufgabenbereiche			
Kreditmarktschulden						
Berufliche Schulen	9 396	–	9 396	–	–	–
Fördermaßnahmen für Studierende	3 356	–	3 356	–	–	–
Forschung und Entwicklung zum Schutz und zur Förderung menschlicher Gesundheit	900	–	–	–	900	–
Soziale Einrichtungen	357	122	–	–	235	–
Müllbeseitigung (ehem. Entsorgungsunternehmen)	425 580	–	425 580	–	–	–
Wasserunternehmen	2 389 619	–	–	–	2 389 619	–
Kombinierte Versorgungsunternehmen	2 447	–	–	–	2 447	–
Sonstige Versorgungsunternehmen	3 305	–	–	–	3 305	3 305
Strassenverkehrsunternehmen	305 458	–	305 458	–	–	–
Häfen und Umschlag	6 093	–	–	–	6 093	–
Wohnungsbauunternehmen	7 056 640	–	–	–	7 056 640	2 107 315
Sonstige Wirtschaftsunternehmen	384 708	–	–	–	384 708	158 637
Allgemeines Grundvermögen	1 560	–	–	–	1 560	–

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo-Do 10.30-15 Uhr, Fr 9.30-14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 21P
Tel. 0331 39-584
Fax 0331 275481063
finanzstatistik@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Schulden der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen des Landes Brandenburg, jährlich, L III 1